©Naturwissenschaftlicher Verein für Schwaben, download unter www.zobodat.at

wurden, während die Starenkästen von Kleibern bezogen wurden. Die Prozentzahlen weisen nun ebenso wie die absoluten Zahlen eine langsame und gleichmäßige Steigerung des Besatzes aus, von 12,9% in 1962 auf 17,7% in 1963, 21,9% in 1964 und 25,8% in 1965, die absoluten Zahlen von 17 auf 23, 28 und schließlich auf 33. Das erscheint uns ein doch beachtenswertes Resultat zu sein. Während bei Pfeifer die Steigerung sehr schnell erfolgte, nimmt in unserem Falle die Siedlungsdichte nur allmählich zu und scheint, soweit man bisher sagen kann, längst nicht die extremen Werte wie im Frankfurter Fall zu erreichen. Wir werden nun den Verlauf weiter verfolgen und nach einiger Zeit wieder berichten.

	1962	1963	1964	1965
Meisenkästen (Eingang 27 mm)	59	59	58	58
darin flügge Bruten	3	4	5	7
also in Prozent der Kästen	5,1%	6,8%	8,6%	12,1%
Meisenkästen (Eingang 32 mm)	63	61	61	61
darin flügge Bruten	14	19	21	24
also in Prozent der Kästen	22,2%	31,1%	34,4%	39,3%
Starenkästen	10	10	9	9
darin flügge Kleiberbruten	—	—	2	2
also in Prozent der Kästen	0,0%	0,0%	22,2%	22,2%
diese Kästen insgesamt	132	130	128	128
darin flügge Bruten	17	23	28	33
also in Prozent der Kästen	12,9%	17,7%	21,9%	25,8%
Kästen pro ha	22	21,7	21,3	21,3
darin erbrachte flügge Bruten pro ha	2,8	3,8	4,7	5,5
Baumläuferkästen (nicht benutzt)	10	10	10	10
Kauzkästen (nicht benutzt)	5	5	5	5

Vogelkundliche Beobachtungen aus Schwaben

Von Dr. Georg Steinbacher

Nachdem der Winter 1965/66 zunächst mild verlaufen war, setzte in der Nacht vom 4. zum 5. 1. strenger Frost ein, der mit Nachttemperaturen bis −17° bis zum 21. 1. anhielt und auch tagsüber niedrige Temperaturen brachte. Dann aber wurde die Witterung abnorm mild. Der ganze Februar war nahezu frostfrei, frühlingshaft warm und vielfach sonnig. Am 15. 5. gab es dann plötzlich Schneefall, ohne daß eigentliches Frostwetter eintrat. Der Schnee schmolz langsam, bis dann am 24. 3. und 25. 3. wieder soviel Schnee fiel, daß am Morgen des 26. eine geschlossene Decke lag, die am Tag wieder verging.

Dank des zeitigen Frühlings trafen auch einige Zugvögel vorzeitig ein. Die Daten sind im Folgenden bei den einzelnen Arten vermerkt.

©Naturwissenschaftlicher Verein für Schwaben, download unter www.zobodat.at

Haubentaucher Podiceps cristatus. Am 12. und 13. 2. 1966 lag ein Taucher auf dem Stausee bei Rieden; am 25. 2. hielten sich etwa 10 auf dem Lechstau Feldheim und 7 auf dem Speichersee Ellgau auf.

Kormoran Phalacrocorax carbo. Am 20. 3. 1966 überflogen uns 7 Kormorane am Lech bei Pietzling. Sie stiegen zunächst im Hin- und Herstreichen auf beachtliche Höhe empor und zogen dann nordwärts ab. Einige hatten helles Bauchgefieder, waren also noch nicht fortpflanzungsfähig; andere trugen bereits das Prachtkleid der Festlandsrasse Ph. c. sinensis, nämlich sehr helle Färbung an Oberkopf und Hals.

Höckerschwan Cygnus olor. In der Frostperiode im Januar 1966 ging die Zahl der Schwäne auf den Lech- und Wertachstauseen erheblich zurück; ein Teil ist sicher abgezogen, nicht wenige sind aber zugrunde gegangen, weil sie nicht genug Nahrung fanden. So lief am 24. 1. 1966 ein hungriger Schwan in Kinsau auf der Dorfstraße, ein anderer auf einem Acker weit ab vom Lech umher. Am 12. und 13. 2. verzeichneten wir dann auf dem Wertachstau Rieden nur 31, am 20. 3. auf den Lechstaustufen Pitzling Ober- und Unterwasser, Lechblick Unterwasser, Epfach und Apfeldorf insgesamt nur etwa 55 Schwäne!

Graugans Anser anser. Herr Dr. Greiner war so freundlich, mir mitzuteilen, daß er am 22. 5. 1965 am oberen Zellsee bei Weilheim ein Paar mit mindestens 4 Jungen feststellte.

Brandgans Tadorna tadorna. Das am 12. 12. 1965 auf dem Lechspeicher Feldheim rastende ♀ hielt sich noch am 20. 12. dort auf.

Pfeifente Anas penelope. Zwei Enten dieser Art flogen am 12. 12. 1965 auf dem Lechstau Rain vor uns auf, während am 20. 12. ein Paar auf dem Stau Feldheim und am 24. 1. 196 ca. 15 auf dem Lechstau Apfeldorf lagen.

Schnatterente Anas strepera. Fünf dieser Enten flogen am 12. 12. 1965 vom Lechspeicher Rain auf. Am 20. 12. rastete ein Paar auf dem Lechstau Feldheim, am 24. 1. 1966 ein ♂ auf jenem bei Apfeldorf, am 25. 2. mindestens ein Paar bei Feldheim und am 20. 3. wieder ein Paar bei Apfeldorf.

Spießente Anas acuta. Ein kleiner Trupp von 3 ♂♂ und einem ♀ hielt sich am 24. 1. 1966 bei Apfeldorf auf, zwei Paare ließen sich am 25. 2. bei Ellgau sehen.

Moorente Aythya nyroca. Herr Klaus Schillhansl zeigte uns am 25. 2. 1966 ein Paar auf dem Speicher Feldheim.

Eisente Clangula hyemalis. Dort rastete am gleichen Tag ein ♀ dieser Art.

Schellente Bucephala clangula. Am 20. 12. 1965 lagen auf dem Speichersee Feldheim 50 bis 60 Schellenten. Am 25. 2. 1966 schätzte ich ihre Zahl am gleichen Platz auf etwa 150; am 20. 3. 1966 hielten sich bei Apfeldorf auf der Staustufe ebenfalls etwa 150 auf.

Zwergsäger Mergus albellus. 30 Zwergsäger lagen am 20. 12. 1965 auf der Staustufe Feldheim; am 25. 2. 1966 betrug ihre Zahl 60—70.

Habicht Accipiter gentilis. Vom 10. 11. 1965 bis zum 25. 2. 1966 hielt sich ein Habichtsmännchen in der Nachbarschaft des Tiergartens in Augsburg auf. Am 18. 2. sah ich wohl den gleichen Vogel mitten in der Innenstadt beim Schaezlerhaus.

Kiebitz Vanellus vanellus. Wie Herr Werner Barth so freundlich war mir mitzuteilen, beobachtete er am 12. 2. 1966 im Wertachtal zwischen Inningen und Bobingen einen Kiebitz, der nach Norden flog.

Fortsetzung folgt!

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Berichte des naturwiss. Vereins für Schwaben, Augsburg

Jahr/Year: 1966

Band/Volume: 70

Autor(en)/Author(s): Steinbacher Georg

Artikel/Article: Vogelkundliche Beobachtungen aus Schwaben 49-50